

Protokoll

Gremium	Gemeindeversammlung
Nr./Jahr	01/2019
Datum	Montag, 24. Juni 2019
Zeit	19:30 Uhr – 20:30 Uhr
Ort	Aula Oberstufenschule Untere Au
Autor	Oliver Jaggi, Gemeindegeschreiber
Vorsitz	Niklaus Röthlisberger, Gemeindepräsident
Stimmberechtigte	68 Stimmberechtigte oder 1.39% von insgesamt 4'879 Stimmberechtigten
Gemeinderat	Urs Ackermann, Andrea Erni Hänni, Peter Flury, Beat Schertenleib, Daniela Sigrist, Daniel Wagner
Entschuldigt	Martin Koch
Abteilungsleiter / Koordinator Bildung	Yvonne Kaufmann, Markus Gempeler, Oliver Jaggi, Silja Haldemann Christoph Lehmann
Stimmenzähler	Jürg Studer und Patrick Schneider
Medien	Stefan Kammermann, Thuner Tagblatt
Hauswarte / Mikrofonträger	Michel Schober
Gäste	Daniel Maurer, Bauinspektor

Traktanden

18. Gemeindegerechnung 2018: Genehmigung
19. Erweiterungsbau Ost Schulanlage Untere Au:
Kenntnisnahme Kreditabrechnung
20. Neugestaltung Hof Nord Schulanlage Untere Au:
Kenntnisnahme Kreditabrechnung
21. Sanierung und Umbau Aula:
Kenntnisnahme Kreditabrechnung
22. Informationen
 - Ortsplanungsrevision
 - ZPP Nr. 7 Bir Underfüerig - Arealentwicklung
 - Überbauung Untere Bernstrasse
 - Ärztezentrum
 - Kindertagesstätte
23. Verschiedenes

Gemeindepräsident Niklaus Röthlisberger begrüsst die Anwesenden. Er fragt, ob das Stimmrecht einer anwesenden Person bestritten wird, oder ob jemand da ist, der kein Stimmrecht hat. Dies ist nicht der Fall bzw. diese Personen sitzen bereits am separaten Gäste-Tisch.

Die heutige Versammlung wurde vorschriftsgemäss im Amtsanzeiger vom 23. Mai 2019 publiziert. Die Botschaft wurde in alle Haushalte verteilt. Die Unterlagen konnten bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder teilweise unter www.heimberg.ch heruntergeladen werden.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2018 wurde vorschriftsgemäss aufgelegt und vom Gemeinderat anschliessend genehmigt.

Die Stimmzähler Jürg Studer und Patrick Schneider werden gewählt. Mit der Zeitmessung wird Gemeinderätin Andrea Erni Hänni beauftragt.

Die Botschaft und die Folien-Präsentation sind integrierender Bestandteil des Protokolls.

Die Reihenfolge der Traktanden wird nicht bestritten.

Gemeinderechnung 2018: Genehmigung

8.221	Verwaltungsrechnung HRM
8.212	Nachkredite
8.231	Rechnungsprüfung, Passation

Ausgangslage

Gemeinderat Peter Flury erklärt anhand der Folienpräsentation das Ergebnis des Gesamthaushaltes und dessen Zusammensetzung aus den fünf Zwischenergebnissen.

Der Steuerhaushalt schliesst mit einem Defizit von 309'880.80 Franken ab. Im Budget wurde jedoch mit einem Defizit von 553'535.00 Franken gerechnet. Somit schliessen wir um 243'654.20 Franken besser ab. Die Besserstellung ist vor allem auf Kosteneinsparungen gepaart mit höheren Erträgen zurück zu führen.

Die Feuerwehr muss als Spezialfinanzierung in einem eigenen Rechnungskreis geführt werden. Die Feuerwehr Heimberg hat einen Gewinn von 44'859.61 Franken erzielen können. Bei einem Budget von 11'880.00 Franken Ertragsüberschuss ist diese Besserstellung vor allem auf die Neuorganisation der Miete für das Feuerwehrmagazin zurück zu führen. Der Gewinn wird dem Eigenkapital der Feuerwehr zugeschlagen. Die Feuerwehr hat per 31.12.2018 wieder ein Eigenkapital von 29'375.05 Franken. Der Kostendeckungsgrad bei der Feuerwehr liegt bei 110.51%.

Die Wasserversorgung ist eine gebührenfinanzierte Spezialfinanzierung nach den Regelungen für die Werterhaltung. Im Budget wurde noch mit einem Aufwandüberschuss von 27'390.00 Franken gerechnet. Vor allem dank tieferem Aufwand für den Wassereinkauf schliesst die Wasserrechnung mit einem Ertragsüberschuss von 85'565.35 Franken ab. Der Kostendeckungsgrad der Wasserversorgung liegt bei 108.18%. Um das richtig zu vermitteln: Der Kostendeckungsgrad beinhaltet auch buchhalterische Bewegungen, wie Abschreibungen und interne Zinsen. Er ist somit nicht als um 8.18% zu hohe Gebühreneinnahmen zu verstehen. Die Geldflussrechnung zeigt, dass der laufende Betrieb zwar gedeckt wird aber für Investitionen eben nicht genügend Gebührengeld generiert wird. Der Finanzierungsfehlbetrag beträgt 420'288.30 Franken.

Die Abwasserentsorgung weist zwar einen Gewinn von 152'261.20 Franken aus. Was bereits bei der Wasserversorgung gesagt wurde, gilt analog auch für die Abwasserentsorgung. Allerdings zeigt die Geldflussrechnung hier einen Finanzierungsüberschuss von 423'301.20 Franken. Dieser Überschuss ist jedoch zu relativieren, weil von den geplanten Investitionen von ca. 1.2 Mio. Franken konnten nur 26% tatsächlich auch realisiert werden.

Das Abfallwesen ist zwar auch eine gebührenfinanzierte Spezialfinanzierung, sie unterliegt jedoch nicht den Regelungen für den Werterhalt. Der Gewinn ist tatsächlich aus den Gebühren abgeleitet. Hier wird allerdings Eigenkapital benötigt, damit die Folgekosten für anstehende Investitionen aufgefangen werden können.

Bei einem Finanzvermögen von 32.6 Mio. Franken und einem Fremdkapital von 17.8 Mio. Franken hat Heimberg ein Nettovermögen von 14.8 Mio. Franken und keine Nettoschuld. Das Nettovermögen hat zwar um 1.8 Mio. Franken abgenommen, erhalten haben wir dafür aber die neue Aula.

Die Direkten Steuern zusammen mit dem Finanzausgleich werden mit dem Nettovermögen oder der Nettoschuld verglichen. Die Frage: «Welcher Anteil der Fiskalerträge wären erforderlich, um die Nettoschuld abzutragen?» kann also getrost damit beantwortet werden, dass kein Fiskalertrag für den Schuldendienst eingesetzt werden muss.

Deshalb ist die Finanzkennzahl «Nettoverschuldungsquotient» auch negativ, was in diesem Sinne als positiv gewertet werden darf, auch wenn sich diese Kennzahl gegenüber dem Vorjahr etwas verschlechtert hat.

Bei Investitionsausgaben von 4.2 Mio. Franken und Einnahmen von 120'000 Franken haben wir netto 4.1 Mio. Franken investiert. Die Investitionen sollten – so hoch wie möglich – selber finanziert werden können.

Die Selbstfinanzierung hat gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Die Abschreibungen unter HRM2 nach Nutzungsdauer linear berechnet. Allerdings wird erst abgeschrieben, wenn eine Investition dem Betrieb übergeben ist. Mit zunehmenden Jahren steigen die Abschreibungen nur noch an, bis erstmals das Ende der Nutzungsdauer einer Anlage erreicht wird. Deshalb müssen wir vorderhand ein negatives Finanzierungsergebnis hinnehmen. Weil aber die Nettoinvestitionen mehr abgenommen haben als die Selbstfinanzierung ist der Selbstfinanzierungsgrad auf 55.6% gestiegen.

Der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit zeigt die eigentliche Stärke der Einwohnergemeinde. Je höher, desto besser. Die Geldflussrechnung über den Steuerhaushalt zeigt aber auch deutlich auf, dass die Investitionen nicht mit eigenem Geld bezahlt werden können. Mittelfristig sollte der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit höher sein als derjenige aus Investitionstätigkeit, d.h. ein Finanzierungsfehlbetrag sollte nicht die Regel bleiben. Im laufenden Jahr mussten weder neue Darlehen aufgenommen noch konnten welche abgebaut werden. Der Geldfluss des Steuerhaushaltes ist negativ und wird es ohne Veränderung der betrieblichen Einnahmen (Steuern) und/oder Senkung der Investitionsausgaben auch bleiben.

Gemäss Art. 71 der Gemeindeverfassung hat der Gemeinderat die hier dargestellte Jahresrechnung zu Händen der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Gemeinderechnung 2018 und die Nachkredite von 0 Franken zu genehmigen.

Beratung

Keine Wortmeldung.

Abstimmung

Einstimmig.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Gemeinderechnung 2017 und die Nachkredite von 0 Franken.

Verteiler:
Akten FV
Alle AL
KB

Erweiterungsbau Ost Schulanlage Untere Au: Kenntnisnahme Kreditabrechnung

8.501.9.3 Schulhaus Ost

Beschluss

Die Gemeindeversammlung nimmt von der untenstehenden Kreditabrechnung Kenntnis:

Kredit Urnenabstimmung vom 09.06.2013	Fr.	10'686'000.00
Realisierungskosten	Fr.	9'542'803.70
Kreditunterschreitung	Fr.	-1'143'196.30
		10.7 %

Die Kreditunterschreitung entstand aufgrund eines konsequenten Kostenmanagements seitens der Spezialkommission und der Bauverwaltung. Zudem waren Unternehmensrechnungen zum Teil deutlich unter dem Kostenvoranschlag.

Verteiler:

Alle AL

PL Bauverwaltung

Neugestaltung Hof Nord Schulanlage Untere Au: Kenntnisnahme Kreditabrechnung

8.501.9.3 Schulhaus Ost

Beschluss

Die Gemeindeversammlung nimmt von der untenstehenden Kreditabrechnung Kenntnis:

Kredit Urnenabstimmung vom 09.06.2013	Fr.	330'000.00
Realisierungskosten	Fr.	346'086.25
Kreditüberschreitung	Fr.	<u>16'086.25</u>
		4.87%

Die Kreditüberschreitung ist aufgrund von unvorhergesehenen Arbeiten bzw. Nachträgen bei den Gartenanlagen (BKP 42) in der Umgebungsgestaltung zurückzuführen.
Der Gemeinderat genehmigte am 25. März 2019 den erforderlichen Nachkredit von Fr. 16'086.25 gestützt auf Art. 20 Abs. 3 Gemeindeverfassung Heimberg in eigener Kompetenz.

Verteiler:

Alle AL

PL Bauverwaltung

Sanierung und Umbau Aula: Kenntnisnahme Kreditabrechnung

8.501.10.2 Aula / Singsaal

1. Beschluss

Die Gemeindeversammlung nimmt von untenstehender Kreditabrechnung Kenntnis:

Kredit Urnenabstimmung vom 03.04.2016	Fr.	5'100'000.00
Realisierungskosten	Fr.	5'471'272.55
Brutto-Kreditüberschreitung ohne Förderbeiträge	Fr.	371'272.55
		7.28%
Förderbeitrag Minergie	Fr.	64'380.00
Förderbeitrag Gebäudeprogramm	Fr.	40'890.00
Netto-Kreditüberschreitung mit Förderbeiträge	Fr.	266'002.55
		5.22%

Der Gemeinderat genehmigte am 25. März 2019 den erforderlichen Nachkredit von Fr. 371'272.55 gestützt auf Art. 20 Abs. 3 Gemeindeverfassung Heimberg in eigener Kompetenz.

2. Begründungen der Kreditüberschreitung

Übersicht Projektmutationen / Zusatzbestellungen			Stand 14.08.2017
Preise Netto inkl. MwSt., +- 10%			
BKP	Arbeitsgattung	Zusatz / CHF	Bemerkung
211	Kosten Versickerungsanlage	25'000.00	Frutiger AG
292	Honorar Versickerungsanlage	5'000.00	Bührer + Dällenbach
214.2	Holzbau, Oblichter	4'000.00	1 Stk. Oblicht bei Eingangsbereich
214.2	Holzbau, Galerie	5'000.00	Galerie über Rampe Bühnenzugang
214.2	Holzbau, Rückbau Sprengwerk	25'000.00	Rückbau Sprengwerk Aulaseite
275	Mehrkosten Schliessanlage	33'000.00	Folgend aufgeteilt: BKP 275 / 230
292	Brandschutzbeauftragter	13'000.00	Honorar Brandschutz-Beauftragter
Total	Projektmutationen / Zusatz	110'000.00	

- Der Kostenvoranschlag wurde äusserst knapp berechnet, ebenfalls wurde die Reserve mit CHF 70'000.- = 1.3% zu KV-Summe festgelegt. (Üblich sind 3-5%, bei Umbauten teils bis 10%).
- Die im öffentlichen Ausschreibungsverfahren ausgeschriebenen Arbeiten lassen sich nicht steuern (günstigstes Angebot = Zuschlag, keine Preisverhandlungen erlaubt).
- Marktpreisschwankungen während Projektverlauf (KV vom 03.12.2015 bis Bauabrechnung vom 11.02.2019).
- Unvorhergesehenes im Umbau, Anbau und Neubau.
- Behördenauflagen nach Kostenvoranschlag.
- Sitzungs- und Taggelder wurden im Kostenvoranschlag nicht berücksichtigt.

Projektmutationen / Zusatzbestellungen	Fr.	110'000.00
Kostenüberschreitung gegenüber Kostenvoranschlag	Fr.	261'272.55
Total Brutto-Kreditüberschreitung	Fr.	371'272.55

3. Vorteile und Verbesserungen

Das Projekt «Sanierung und Umbau Aula» wurde zwischen Januar 2017 und April 2018 realisiert und erfreut seit der Eröffnungsfeier vom 21. April 2018 zahlreiche Nutzerinnen und Nutzer.

Mit dem Projekt konnten hauptsächlich folgende Vorteile und Verbesserungen erzielt werden:

- Unabhängiger und von weit her gut erkennbarer Haupteingang
- Hindernisfreie Anlage (ehemaliger Bärengraben wurde aufgefüllt)
- Zehn zusätzliche Gästetoiletten (inkl. IV-WC)
- Dank Schallschutz sind gleichzeitig Anlässe im Singsaal sowie in der Aula ohne gegenseitige Störungen möglich
- Die gesamte Gebäudehülle wurde nach Minergie-Standard modernisiert und aufgewertet (Energieeinsparung)
- Neues, separates Foyer mit 110 m² Fläche und eigenem Zugang
- Die Anzahl der Sitzplätze konnte auf 400 gute Plätze vergrössert werden
- Mehr Platz in der Küche, neue Kühlzellen, neue Ausgabentheke
- Neue und leicht bedienbare Bühnentechnik
- Haustechnikinstallationen ersetzt und auf neusten Stand gebracht

Verteiler:

Alle AL

PL Bauverwaltung

Informationen

1.300 Gemeindeversammlung
1.461 Informationen

1. Ortsplanungsrevision (OPR)

Niklaus Röthlisberger, Gemeindepräsident, informiert, dass:

- die OPR zeitlich auf Kurs ist
- der Mitwirkungsbericht (19 Eingaben) im Gemeinderat am 17. Juni 2019 genehmigt wurde
- die Unterlagen nun zur Vorprüfung an den Kanton eingereicht werden
- praktisch kein neues Land eingezont oder ausgeschieden wird
- bestehendes, eingezontes Land zuerst überbaut werden soll
- das öffentliche Auflageverfahren mit Einsprachemöglichkeit voraussichtlich Anfang 2020 stattfinden wird
- die Urnenabstimmung zur ganzen OPR voraussichtlich im Mai 2020 stattfinden wird

2. ZPP Nr. 7 Bir Underfüerig – Arealentwicklung

Niklaus Röthlisberger, Gemeindepräsident, informiert, dass:

- sich die Ausgangslage mit der Schliessung der Rigips AG neu präsentiert
- sich die Entwicklungsmöglichkeiten für das Gemeindeland «Bir Underfüerig» verändert haben
- zum Teil die Mitarbeitenden der Rigips in einer schwierigen Situation stecken
- für die Gemeinde und die Rigips ein gemeinsames resp. abgestimmtes Planungsverfahren im Vordergrund steht
- bereits diverse Sitzungen mit der Rigips stattgefunden haben
- die Anwohnerschaft der ZPP Nr. 7 Bir Underfüerig am 21. August 2019 an einem Infoabend informiert werden

3. Ueberbauung Untere Bernstrasse

Niklaus Röthlisberger, Gemeindepräsident, informiert, dass:

- das Baugesuch eingereicht ist
- zwei Einsprachen und fünf Rechtsverwahrungen eingegangen sind (lösbar)
- der Baubeginn für eine erste Etappe möglicherweise im August 2019 stattfinden wird

4. Ärztezentrum

Niklaus Röthlisberger, Gemeindepräsident, informiert, dass:

- im «AuPark» ein neues Ärztezentrum entsteht
- die Eröffnung im August 2019 geplant ist
- dies von grosser Bedeutung ist für die Gemeinde (wichtiger Standortfaktor)
- die Gemeinde das Ärztezentrum mit einem Startkapital von 45'000 Franken unterstützt und ein rückzahlbares Darlehen von 250'000 Franken gewährte

5. Kindertagesstätte

Niklaus Röthlisberger, Gemeindepräsident, informiert, dass:

- im «AuPark» eine Kindertagesstätte Albatros mit 15 Plätzen entsteht
- dies ebenfalls ein wichtiger Standortfaktor für die Gemeinde ist
- die Kita durch die KindBeWegt GmbH aus Uetendorf betrieben wird
- die Gemeinde die Kita mit einem rückzahlbaren Darlehen von 170'000 Franken unterstützt
- am Samstag, 29. Juni 2019 zwischen 10.00 und 16.00 Uhr ein Tag der offenen Türen stattfinden wird

Verteiler:
Alle AL

Verschiedenes

1.300 Gemeindeversammlung
1.461 Informationen

1. Gemeinderechnung 2018 - Botschaftstext

Martin Zaugg bittet darum, die Botschaft zur Rechnung etwas bürgerfreundlicher (verständlicher) zu verfassen. Ihn würden z. B. Vergleiche zu Vorjahren interessieren, sprich ob sich irgendwo etwas stark verändert hat (z. B. im Bereich Sozialausgaben). Weiter würde ihn interessieren, was Heimberg für die Grünabfuhr bezahlen muss.

Finanzverwalter Markus Gempeler kann die Kostenentwicklung im Sozialwesen und den Kostenstand bei der Grünabfuhr nicht aus dem Stegreif bekannt geben. Er könnte dies für die nächste Gemeindeversammlung (Budget) vorbereiten oder in einem persönlichen Gespräch *Martin Zaugg* bekannt geben.

2. Rösslimatte – bereits Thema an der Gemeindeversammlung vom 03.12.2018

Walter Augsburger, Vertreter der Eigentümergemeinschaft Rösslimatte 18 und 20, stellt ein paar Themen rundum die Ueberbauung Rösslimatte in den Raum. Er kritisiert die schleppende, ja fehlende Kommunikation der Gemeinde (Bauverwaltung). Man erhält ein halbes Jahr lang keine Antwort! Auch auf Einschreiben von Anwälten reagiert die Gemeinde nicht. Für eine Terminabsprache werden sieben Tage benötigt. Es werden Baupläne als Grundlage verwendet, die nachweisbar handschriftlich abgeändert worden sind und nicht mit Architektenplänen übereinstimmen. Dies ist für ihn alles fragwürdig und nicht akzeptabel. Die Mängel sind gravierend, auch gerade bezüglich der Entwässerung (Hangwasser, unerlaubtes Fremdwasser, Versickerung). Das Protokoll der Bauabnahme ist nicht unterschrieben. Die Abnahmen erfolg(t)en nicht sauber. Die Anwälte gaben der Gemeinde nun bis zum 26. Juni 2019 Zeit für eine Stellungnahme. Darauf wartet er gespannt. Er überlegt sich, das Dossier der nächsthöheren Instanz einzureichen und womöglich gar an die Presse zu gelangen, sollte es nicht endlich vorwärts gehen.

Als private Einzelperson kommt *Herr Augsburger* auf die Situation bei der Einstellhalle (Containerplatz) zu sprechen, welches er ebenfalls seit langem bei der Gemeinde deponierte. Er stellte Fragen bezüglich der Grünfläche und den Parkplätzen. Auch hier herrscht Stillstand und nichts passiert.

Daniel Wagner, Ressortvorsteher Bau, hält fest, dass die Fälle bekannt sind und *Herr Augsburger* deswegen auch bereits bei der Gemeinde vorsprach. Es handelt sich um ein laufendes Verfahren, und zwar insbesondere um verschiedene privatrechtliche Fragestellungen. Dies wurde *Herrn Augsburger* bereits mitgeteilt. Er findet es gut, dass nun Anwälte mit den Fällen beauftragt sind. Die Selbstdeklaration für die Abnahme ist nicht so, wie sie hätte sein sollen. Die Gemeinde wartet noch auf Argumente. Er bedauert, dass *Herr Augsburger* den Weg über die öffentliche Gemeindeversammlung gewählt hat (bereits zum zweiten Mal). Dies ist seines Erachtens nicht zielführend. Zudem ist die Frist (26. Juni) für die Gemeinde noch nicht abgelaufen. Die Gemeinde hat kein Interesse, dass bei der Rösslimatte Sachen nicht gut bleiben. Die Sachverhalte müssen aber genau geprüft und angeschaut werden, und dies braucht im Verwaltungsrecht Zeit.

Walter Ausburger ergreift nochmals das Wort und kritisiert mit Nachdruck, dass man nicht einmal eine Eingangsbestätigung von der Bauverwaltung erhält. Es wird nicht kommuniziert. Es wird versucht, alles auf das Privatrechtliche abzuschieben, aber es bestehen auch allgemeine Mängel. Das Abnahmeprotokoll wird seit zwei Jahren schon erfolglos eingefordert. Die Bauver-

waltung steht seines Erachtens in der Kontrollpflicht für den Bau und für die Entwässerungsanlagen. Und diese hat sie seines Erachtens nicht wahrgenommen.

Niklaus Röthlisberger, Gemeindepräsident, wird dafür besorgt sein, dass sich die Zuständigen den Problemen und Fragestellungen intern annehmen werden.

3. Parkierung

Heinz Riesen stellt in letzter Zeit vermehrt fest, dass Autos an unerlaubten, unübersichtlichen Orten abgestellt werden. Dabei handelt es sich teilweise auch um Fahrzeuge ohne Kontrollschilder. Wer ist eigentlich für die Kontrolle zuständig?

Gemäss *Niklaus Röthlisberger, Gemeindepräsident*, ist insbesondere die Berner Hunde Security als Parkwächterin beauftragt. Die Häufigkeit deren Einsatzes ist natürlich schlussendlich auch eine Kostenfrage. Er selber stellt im Uebrigen auch fest, dass oftmals Firmenwagen (Lieferwagen) auf den öffentlichen Parkplätzen tagelang/nächtelang abgestellt sind.

Mit dem neuen, genehmigten Verkehrsrichtplan (Parkplatzbewirtschaftung) wird das Thema Parkieren in Heimberg in naher Zukunft angegangen. Es wird sich also diesbezüglich grundsätzlich in der Gemeinde etwas verändern.

Gemeindeversammlung Heimberg



Niklaus Röthlisberger Oliver Jaggi
Gemeindepräsident Gemeindeschreiber

Genehmigung

Das Protokoll der Gemeindeversammlung von Montag, 24. Juni 2019 lag 14 Tage nach der Versammlung während 20 Tagen bei der Gemeindeverwaltung Heimberg öffentlich auf.

Innerhalb der Auflagefrist gingen keine Einsprachen ein.

Der Gemeinderat genehmigte an seiner Sitzung vom 19. August 2019 das Protokoll gestützt auf Art. 20 Wahl- und Abstimmungsreglement.

Heimberg, 20.08.2019

Gemeinderat Heimberg

Niklaus Röthlisberger Oliver Jaggi
Gemeindepräsident Gemeindeschreiber